

Arnim, Ludwig Achim von: Der Durstige (1806)

1 Ach Gott, wie thät mir gut
2 Ein Kuß auf meinem Mund,
3 Die Lippe wär' nicht wund
4 Von Durst und heißer Gluth;
5 Ich wäre dann gesund
6 Und ruhig lief mein Blut,
7 Ach Gott, wie thät mir gut
8 Ein Kuß auf ihrem Mund.

9 Die Liebe wär' dann aus,
10 Ich würde fleißig sein,
11 Es fiel mir manches ein,
12 Ich bliebe dann zu Haus;
13 Ich flieg' dem Leuchtwurm nach,
14 Ihn löscht kein Dunkel aus,
15 Er fliegt zu Liebchens Haus,
16 Wenn niemand drinnen wach.

17 Ach Gott, so muß ich hin
18 In jeder nächt'gen Stund',
19 Es wird schon allen kund,
20 Daß ich verliebet bin;
21 Ob ich geliebet bin,
22 Ach Gott, thu es mir kund,
23 Durch ihren schönen Mund,
24 Zu ihr muß ich jetzt hin.

25 Ach Gott, heut schließ' mich ein
26 In ihre Lippen dicht,
27 Im nächtlichen Gesicht,
28 Sind sie wie Wellenschein,
29 Ach brennen heiß und licht,
30 Erlösche mich darein,

- 31 Es kann nicht anders sein
32 Und ich versag's mir nicht.

(Textopus: Der Durstige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37699>)